



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
Fax Redaktion 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (01 73) 266 43 72
10 bis 11.30 Uhr: Sprachtreff, Familienzentrum Fam.o.S.
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehrtreff für ältere Menschen, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.15 Uhr: Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 19 Uhr: Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
18 bis 19 Uhr: Sprechzeit der Kreismusikschule, Storck-Haus Raum 5
19.30 Uhr: Plattdeutsche Runde, Gaststätte Obermann
20 Uhr: Jahreshauptversammlung des Bürgerbusvereins, Gasthof Weinhorst in Häger

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus

»Habt euch lieb!« beim Jacobi-live

■ **Werther (HK).** »Habt euch lieb!« lautet das Thema am Sonntag, 17. April, um 18 Uhr beim Jacobi-live-Gottesdienst im Gemeindehaus. Nachgegangen werden soll der Frage, wie es mit der Liebe zu unseren Mitmenschen steht und wodurch sie beeinflusst wird. Der Gottesdienst wird neben der Predigt, die Gemeindepädagogin Hanna Reinecke aus Vermold hält, durch eine Film- und Theaterszene und eine Fürbittenaktion gestaltet. Mit dabei ist die Band »Link to Heaven«.

Von Marion Bulla

■ **Werther.** Zu einem ausgiebigen Stadtbummel strömten gestern Nachmittag zahlreiche Besucher in Werthers Innenstadt. Beim »Frühlingserwachen« wurde mehr als Shoppingvergnügen geboten. Zahlreiche Aktionen sorgten darüber hinaus für Spaß für die ganze Familie.

Viele Flaneure starteten ihren Rundgang am Alten Markt. Denn hier war auf dem großen Flohmarkt so manches Schnäppchen zu machen. Die Aktion war ausschließlich privaten Anbietern vorbehalten. Viele Wertheraner hatten im Vorfeld ihre Schränke durchforstet. So wie Dominik, dem es nicht leichtgefallen war, zu entscheiden, von welchem Spielzeug er sich denn wirklich trennen kann: »Meine Mutter hat mir dann ein bisschen bei der Auswahl geholfen«, verriet der Schüler mit einem Lächeln.

Während die ganz kleinen Gäste eine Runde auf dem Kinderkarussell drehten, waren die etwas Älteren eingeladen, mit Schere, Nadel und Faden kreativ zu werden. Olesea Kullak von »Lessi Design« hatte vor ihrem Geschäft gleich zwei Nähmaschinen aufgestellt. »Es geht darum, dass die Kinder einen ersten Eindruck vom Umgang mit Textilien bekommen«, erläuterte Olesea Kullak den Hintergrund der Aktion, an der sich Jungen ge-



Bestens besucht: Auf dem Alten Markt war bei dem schönen Wetter richtig was los. An den zahlreichen Flohmarkt-Ständen war so manches Schnäppchen zu machen, bevor sich die Besucher am verkaufsoffenen Sonntag in das Shopping-Vergnügen stürzten. FOTOS: B. NOLTE

nauso gern beteiligten wie Mädchen.

Schon fix und fertig produzierte Teile gab es ein paar Schritte weiter im Modehaus Sudfeld. Nikoleta Glynatski,

die im Sommer eine Ausbildung bei Sudfeld startet, zählte die Trends auf, die für Modewebuste in diesem Frühjahr und Sommer ein Muss sind: Unter Pastell, Pastell und Pastell lässt sich am einfachsten zusammenfassen, wohin die Fashion-Reise in den kommenden Monaten geht. »Besonders beliebt sind zarte Blautöne«, verriet Sudfeld-

Mitarbeiterin Nikoleta Glynatski.

Kunterbunt ging es hingegen in der Runden Ecke zu. Clown Theo überraschte hier die großen und kleinen Besucher mit Späßen und Süßigkeiten in Bonbonform. In der Schminkecke konnten sich die Kinder ihre Gesichter in allen Regenbogenfarben verschönern lassen. Wem der Sinn eher nach sportlicher Aktivität stand, der hatte beim Torwandschießen die Möglichkeit, sich richtig auszutoben.

Ein besonders beliebter Anlaufpunkt war zudem der große Losverkauf, den der Freibad-Förderverein auf die Beine gestellt hatte. Über 600 Preise wurden hier verlost. Wie viel genau die Aktion für das Freibad und damit für alle Wertheraner, die gerne hier ihre Bahnen ziehen, eingebracht hat, lesen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben.



Trendfarben: Nikoleta Glynatski, die im Sommer eine Ausbildung im Modehaus Sudfeld beginnt, zeigt, was modisch angesagt ist.



Bonbonübergabe: Clown Theo überraschte die kleinen und großen Besucher wie Dagmar Vollmer und Enkelin Finja mit Süßigkeiten.

Olympionike aus Werther

■ **Werther (HK).** Beim diesjährigen Landeswettbewerb der Mathematikolympiade erreichte Johannes Linn vom Evangelischen Gymnasium Werther (EGW) einen der ersten Plätze.

Er ist damit auch einer von 15 Schülerinnen und Schülern, die Nordrhein-Westfalen bei der Bundesrunde vertreten werden. Die findet im Juni in Jena statt.

Im Rahmen einer Siegerehrung am Samstag im Audimax der Technischen Universität Dortmund wurden insgesamt 129 Preisträger mit dritten, zweiten und ersten Preisen in allen Altersstufen ab Klasse 5 ausgezeichnet. Wie in jedem Jahr begann der Wettbewerb in den Schulen mit 15.000 Schülern. Auf Kreisebene nahmen in ganz NRW dann noch 5600 Schüler teil, von denen schließlich 350 bei der NRW-Landesrunde antraten.

Eine solche Mathematikförderung sei nur mit vielen ehrenamtlich Tätigen zu stemmen, dankte Ministerialrat Joachim Schöpke allen Aktiven. Er zitierte Galileis Worte »Mathematik ist das Alphabet, mit dessen Hilfe Gott das Universum beschrieben hat.«



Tritt auf Bundesebene an: Johannes Linn vom EGW. FOTO: HK

Männerkreis trifft sich

■ **Werther (HK).** Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde Werther trifft sich am Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Das Thema lautet: »Ein Leben mit Gott ist kein Spaziergang«.

Keiner will es machen beim Ballspielverein

Jahreshauptversammlung: Nach zweijähriger Amtszeit möchte Matthias Nowak den Vorsitz des BV Werther aus persönlichen Gründen wieder abgeben. Ein Nachfolger ist allerdings nicht in Sicht

■ **Werther (howi).** Die 65 anwesenden Vereinsmitglieder im Sportlerheim am Meyerfeld nahmen die Nachricht des Abends erstaunlich gelassen auf. Wohl auch, weil die meisten von ihnen bereits gehent hatten, dass dieser Fall eintreten könnte. Denn Matthias Nowak, der den Vereinsvorsitz des BV vor zwei Jahren vom im September 2015 verstorbenen Ulrich Diekhaus übernommen hatte, hatte aus seinem Entschluss nie ein Geheimnis gemacht: Bereits vor Monaten hatte er seinen Rückzug intern angekündigt. »Ich mache gerne an anderer Stelle weiter mit«, erklärte Nowak. »Aber in diesem Amt fühle ich mich einfach nicht wohl.«

Dabei hatten der Vorsitzende und sein Vorstandsteam ausnahmslos Erfreuliches zu berichten. Die Finanzen sind ausgeglichen. Vereinsveranstaltungen wie das Oktoberfest gehören zu den gesellschaftlichen Höhepunkten des Jahres in Werther. Das sportliche Abschneiden der Mannschaften ist gut. Die Jugendabteilung präsentiert sich trotz demografischen Wandels auf

konstant hohem Niveau – 266 der 602 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Kurzum: Der BV ist ein erfreulich lebendiger Verein.

Um diesen Status aufrechtzuerhalten, ist allerdings ein immer größer werdender Aufwand nötig. Ehrenamtlich versteht sich. Während eine Vereinsführung früher – salopp ausgedrückt – zwischen Tür und Angel erledigt werden konnte, gleicht sie mittlerweile der Geschäftsführung eines

kleinen mittleren Betriebes: Die Übungsleiter im Jugendbereich müssen geschult, Werbemaßnahmen in Kindergärten und Schulen zur Gewinnung neuer Jugendlicher angeschoben, die vereinseigenen Veranstaltungen organisiert, Sportausrüstung beschafft, Verbandsabgaben bezahlt werden. Dies alles kostet immer mehr Geld, das natürlich irgendwo herkommen muss. Und das alles unter immer komplexer werdenden fiskali-

schen und rechtlichen Rahmenbedingungen. So hat der BV beispielsweise eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung für alle seine Übungsleiter abgeschlossen. Als Reaktion auf das Urteil zum bundesweit durch die Presse gegangenen Torunfall bei einem Jugendturnier in Augustdorf.

„Einen Verein dieser Größe zu führen, ist ein anstrengender Job“

„Einen Verein dieser Größe zu führen, ist ein anstrengender Job. Das will ich nicht verhehlen“, sagte der Zweite Vorsitzende Detlef Wind, nachdem er den Mitgliedern mitgeteilt hatte, dass der Vorstand trotz vieler Gespräche im Vorfeld bislang keinen Nachfolgekandidaten für Nowak gefunden hat. Handlungsunfähig ist der BV deswegen nicht. »Die Neuwahlen werden bis zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verschoben. So lange bleibt der alte Vorstand



Führen den Verein vorerst weiter: Anne Horstmann (von links), Detlef Wind, Matthias Nowak und Jan-Fabian Koch. FOTOS: S. HAUHART



Jubilare: Vorne, von links: Helmut Pongrac und Matthias Nowak sind 40 Jahre im BV. Stolz 70 Jahre halten – hinten, von links: Walter Schäperkötter und Theo Horstmannhoff ihrem Verein die Treue.

im Amt«, beruhigte der Zweite Vorsitzende. Dieser Zustand sei allerdings nicht ewig aufrechtzuerhalten. »Wir müssen das jetzt dem Amtsgericht melden und irgendwann wird dann von dort ein Verwalter bestimmt«, sagte Wind. Nowak selbst hofft »auf eine Lösung noch in diesem Jahr«.

Die Besetzung des Ersten

Vorsitzenden ist allerdings nicht die einzige offene Baustelle, die der Ballspielverein derzeit hat. Kassierer Lars Heermann und die stellvertretenden Jugendleiter Ines Hüser und Wolfgang Fichtner werden ihre Ämter ebenfalls abgeben. Und auch Jugendleiter Holger Margenau will in Zukunft kürzertreten.

„Das Interesse an und in unserem Verein ist doch da“, warb Wind zum Abschluss darum, dass sich einige Mitglieder einen Ruck geben, damit die entstandenen Lücken schnell geschlossen werden können. Denn der BV soll schließlich auch in Zukunft ein erfreulich lebendiger Verein bleiben.